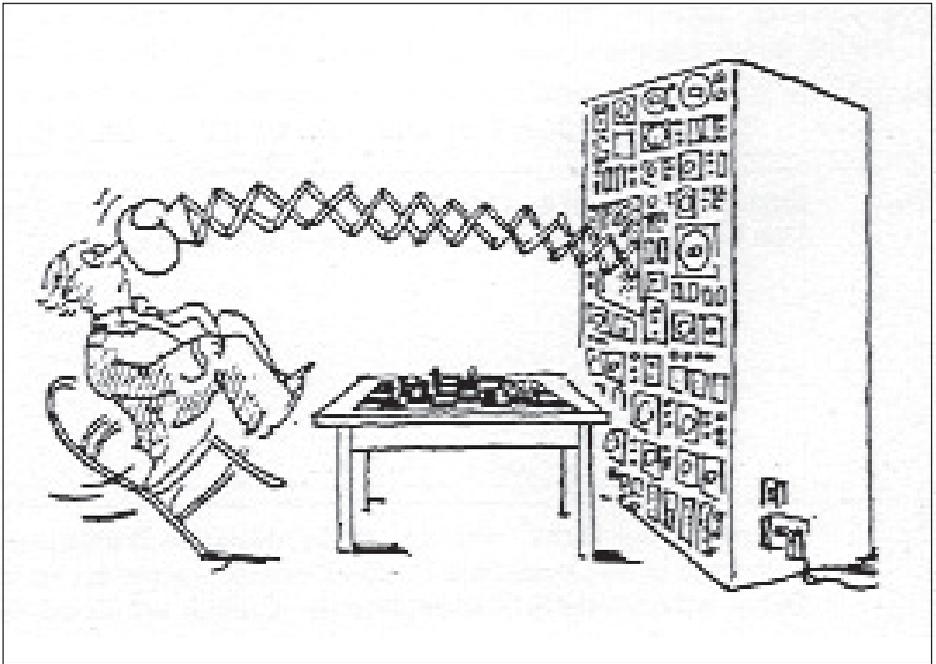
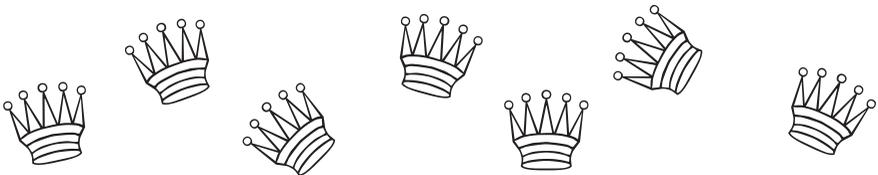

15. JAHRGANG · NR. 1/2001 · AUSGABE JANUAR – MÄRZ

GARDEZ!

CLUBZEITSCHRIFT DES SC WEISSE DAME E.V.



Warum ist das K.O.-System bei Schachspielern so unbeliebt?



PARTIEN · INFOS · JUGEND · UNTERHALTUNG

Geburtstage

im April/Mai/Juni 2001

MANFRED SCHREIBER	03.04.	DINAH BUSSE	06.05.
THORSTEN GROß	09.04.	DR. INGO ABRAHAM	09.05.
MANFRED SIEG	11.04.	HANS-JÜRGEN BONKE	12.05.
CHRISTIAN WINDEL	11.04.	CHRISTIAN REIMER	16.05.
STEFAN FISCHER	16.04.	GÜNTER KRETZSCHMAR	24.05.
CLAUDIO GERSCHAU	16.04.	GUIDO FELDMANN	26.05.
RAIMUNDO BENCOMO MÉNDEZ	18.04.	CORD WISCHHÖFER	01.06.
KAI-GERRIT VENSKE	22.04.	GERD BORRIS	03.06.
KARSTEN SIEG	26.04.	BERND ECKARDT	06.06.
BENJAMIN NIKOLIC	27.04.	KLAUS BUBOLZ	08.06.
BERND PETER GAHNZ	30.04.	LUTZ SCHALLOPP	08.06.
JOACHIM LEHWALD	03.05.	WOLFGANG CHRIST	10.06.
THORSTEN ZIELKE	03.05.	HORST DALSTEIN	14.06.
THOMAS KÖGLER	04.05.	ROBERT HOLZ	14.06.
JAN BENDZULLA	04.05.	ANNA LUISE WAGNER	15.06.

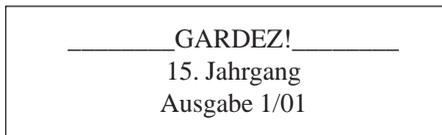


Herzlichen Glückwunsch!

Liebe Leser,
hoffnungslos verspätet erscheint nun doch die neue Ausgabe der GARDEZ!, auch wenn viele vielleicht erwartet hatten, daß es gar keine Ausgabe 1/01 mehr geben wird und gleich der Sprung zur 2/01 gemacht wird. Leider versagte meine Festplatte plötzlich völlig, was mir einen totalen Datenausfall bescherte. Hunderte von eigens analysierten Partien waren auf nimmerwiedersehen verschwunden, seufz... (inkl. Kombis, alte GARDEZ!-Dateien, usw., also bitte schickt mir neuen Kombis!). Zwar gibt es spezielle Firmen die selbst bei den schlimmsten Fällen noch etwas herausholen können, aber wer soll die bezahlen? Also flugs einen Brenner gekauft (mein letzter war schon eine Weile defekt, daher hatte ich keine aktuellen Backups) und die Festplatte zwecks Garantieanspruches an die Herstellerfirma nach Holland geschickt. Tja, das dauert natürlich. Egal, genug Trübsal geblasen. Nun zu den Highlights in dieser Ausgabe. Die Weisse Dame hat einen („alten“) neuen Clubmeister, die Clubblitzmeisterschaft ist gestartet und Gerd Borris hat wieder einmal einen seiner netten „Erfahrungsberichte aus dem Schachleben“ auf Lager. Dafür ist der aktuelle Stand der BMM wieder nicht dabei (siehe Vorwort von Ausgabe 4/00), was aber nicht heißt, daß das nächste Mal hoffentlich kein Abschlußbericht hierüber erscheinen wird. Zudem wurde ich durch den Vorstand darauf aufmerksam gemacht, doch einmal an die Zahlungsmoral der Mitglieder bei den Beiträgen zu appellieren: Unsere monatlichen Fixkosten (Miete=ca. 450,- DM + Verbandsgebühren= ca. 300,- DM monatl.) gestatten es uns leider nicht, hier sehr großzügig zu verfahren. Also bitte wenn mög-

lich rechtzeitig im voraus zahlen, schließlich sieht das unsere Satzung so vor: Alle, die zu diesem Thema oder anderen (aber natürlich auch jedes beliebige Mitglied) etwas vorzubringen haben, sei hier auf die kommende Jahreshauptversammlung am 18. Mai 2001 hingewiesen.

Die Redaktion



Titelbild aus dem Internet

INHALT

INFORMATIONEN

Ende der Clubmeisterschaft 00/01	8
Start der Clubblitzmeisterschaft 2001 20	20
DWZ-Liste vom 4.4.01	22

PARTIEN

Turnvater Jahn ...	4
Damengeplänkel...	12

JUGENDSCHACH

Jugendbundesliga Nord/Ost	15
BJMM U12: Einzelergebnisse	16
Jugendspielplan	17

RUBRIKEN

Die Kombi-Ecke	7
GARDEZ!-Aktuell	23
Clubspielplan	24

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe:

1. Juni 2001

Turnvater Jahn, Dienstleistungen, ein Doppelagent und eine exemplarische Schachkomposition

VON GERD BORRIS

Am 21.01.2001 wanderte ich frühmorgens munteren Schrittes zur 5. Runde der BMM. Manne Schreiber, der immer als erster da ist, begrüßte mich. Unverzüglich hob und schleppte, schob und schurrte ich ...*mit Seufzen, Jammern, Zagen...* die zahlreichen Tische samt den Stühlen für 1 Schachspielerin und 79 Schachspieler in geordnete Reihen.

Es liegt mir sehr am Herzen, allen Vereinsmitgliedern zu versichern, daß eine solche gymnastische Turnerei der anschließend zu leistenden Kopfarbeit am Schachbrett nicht – nicht! – abträglich ist. Trotzdem muß ich deutlich sagen:

Kein Mitglied sollte meinen, andere hätten die Verpflichtung gleichsam als Dienstpersonal ihm das Brett, die Figuren usw. aufgebaut zu präsentieren. Auch für das Wegräumen des von ihm genutzten Materials ist grundsätzlich jeder selbst zuständig. An den Sonntagen der BMM ist der Aufbau ja geregelt. Aber den Abbau überlassen wieder viele den Heinzelmännchen von Köln. Ich denke angestrengt nach... Mir fällt beim besten Willen kein Mitglied ein, das verpflichtet wäre, als Dienstleister für mich tätig zu werden. Ich kenne auch niemanden, der Spaß daran hätte, dauernd Vereinskameraden zu ermahnen und zur nötigen praktischen Regsamkeit aufzufordern. –

Als mit Hilfe von Bernd Eckardt, Benjamin Nikolic und weiteren Schachfreunden,

die nach und nach eintrudelten, der Aufbau zufriedenstellend bewerkstelligt war, plauderte ich noch ein bißchen. Dabei wurde mir erzählt, daß mein Gegner, Ferenc Toth von der SGr Hertha 06, gern eine offene Angriffspartie spiele und durchaus auch bereit sei, in der Eröffnung einen Bauern zu opfern (diese Information erhielt ich von einem exquisit gekleideten Doppelagenten, der nebenbei eine blitzende Goldmünze geschickt hochschnellte. Sein Inognito darf keinesfalls preisgegeben werden).

Ein Gambit spielte mein Gegner in der folgenden Partie allerdings nicht. Im Gegenteil...!

□ **Ferenc Toth (SGr Hertha 06)**

■ **Gerd Borris (SC Weisse Dame)**

BMM 2000/2001, 5. Runde

21.01.01, Weisse Dame 3 – Hertha 1

Pirc-Verteidigung,

1. e2-e4 d7-d6 2. d2-d4 ♘g8-f6 3. ♘b1-c3 c7-c6

Ferenc Toth war etwas verspätet erschienen und hatte sich dafür höflich bei mir entschuldigt. Mit meinen Eröffnungszügen wollte ich ihm signalisieren, daß ich eine langfristig geschlossene, endlos zähe Verteidigungsbastion anstrebte. Hierbei berücksichtigte ich das, was mir bei dem erwähnten Geplauder zu Ohren gekommen war.

4. f2-f3 ♘b8-d7 5. ♙c1-e3 g7-g6 6. ♗d1-d2 ♙f8-g7 7. 0-0-0 b7-b5?!!

Ganz falsch soweit es meinen „psychologischen“ Plan betraf. Ich hätte z. B. 7. ♖c7 spielen können, um das Feld e5 zu kontrollieren und die Lähmung des Bauern d6 aufzuheben.

8. e4-e5 b5-b4

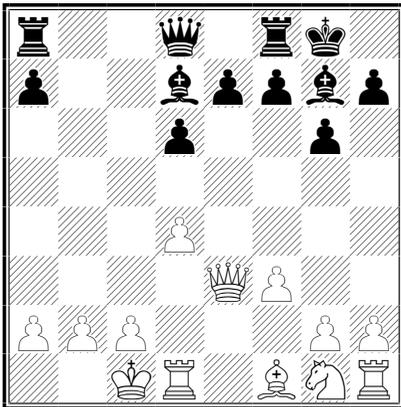
Ich sah mich genötigt, vorwärts zu stolpern...

9. e5xf6 b4xc3 10. ♖d2xc3 ♜d7xf6

Cool gespielt, was? Ich ließ ihn den Bauern sogar mit „Schach!“ gewinnen.

11. ♖c3xc6† ♜c8-d7 12. ♖c6-c3 ♜f6-d5 13. ♖c3-d2 ♜d5xe3 14. ♖d2xe3 0-0

Toth – Borris



Stellung nach 14. ... 0-0

„Ja mach nur einen Plan...!“ Das Durcheinander der Pläne konnte kaum größer sein: Weiß hatte eine halboffene Stellung durchgesetzt, aber deutlich zu meinem Vorteil. Von meinem Plan war kaum noch was zu sehen, dafür hatte ich „sein“ Gambit gespielt.

15. ♜f1-c4? ♜a8-c8 16. ♜c4-d3 ♜d7-e6 17. ♜c1-b1 ♖d8-a5

Die schwarzen Figuren manövierten unbehelligt durchs Gelände. Ference Toth sah natürlich was ihm blühte.

18. b2-b3

Oh, oh – die schwarzen Felder!

18. ... ♖a5-b6 19. ♜g1-e2 a7-a5

Tüchtiger Bauer ausgerüstet mit einer Brechstange...

20. ♜b1-b2

„Was für ein Zug!“

20. ... a5-a4

Tüchtiger Bauer krepelte die Ärmel hoch und setzte die Brechstange an...

21. ♜h1-e1 ♜c8-c7 22. ♜d3-e4 ♜f8-c8

Schweres Belagerungsgerät wurde auf der halboffenen Linie in Stellung gebracht.

23. ♜e2-f4 ♜g7-h6?

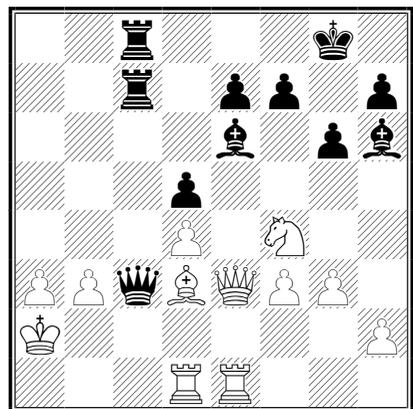
Nein! O nein! Warum denn nicht sofort das scheinbar zielstrebig vorbereitete 23. ... ♜c3 nebst 24. ... axb3?

24. g2-g3 d6-d5??

Ich war von der Vorstellung besessen, das Feld c3 müsse erst erobert werden. Der Grund für diese Blindheit ist beschämend: Ich dachte in Verbindung mit dem a-Bauern nur an die Schwächung der weißen Bauernkette durch axb3. Dabei hätte nach 24. ... ♜c3 (oder bereits 23. ... ♜c3) 25. ♖xc3?? der simple Fußfeiger 25. ... a3† die Partie sofort entschieden.

25. ♜e4-d3 ♖b6-b4 26. a2-a3?

Toth – Borris



Stellung nach 14. ... 0-0

26. ♖×d5 war streng verboten. Z. B.: 26. ♖×d5 ♙×d5 27. ♗×h6 ♗c3† 28. ♔b1 a×b3 29. c×b3 ♙×b3 mit der Idee 30. ... ♙×a2†.

26. ... ♗b4-c3† 27. ♔b2-a2 a4×b3† 28. c2×b3

„Ich steh mit einem Bein im Grab...“ Melancholisch verglich der weiße König die dünne Rigipswand, die ihn notdürftig schützte, mit den tiefen Gräben, hohen Wällen und mächtigen steinernen Festungswerken, hinter denen seine Vorfahren einst dem Ansturm feindlicher Heere trotzten.

28. ... ♗c8-b8 29. ♗d1-b1

Nach 29. ♙b1 hätte ich in ein gewonnenes Endspiel abwickeln können. Z. B.: 29. ♙×f4 30. ♗×c3 ♗×c3 31. g×f4 Tb×b3 usw.

29. ... ♗c7-a7 30. ♗e3-c1 ♗c3×d4

Um dem schwarzfeldrigen Läufer die Diagonale a1-h8 zu öffnen. 31. ♖×e6 würde nun zu einem lupenreinen Mattbild führen: 31. ♙×c1 32. ♖×d4 ♗×a3 matt.

31. ♗c1-b2 ♗d4-b6 32. ♖f4×e6 f7×e6 33. a3-a4

(33. ♗e5? ♗×a3† 34. ♔×a3 ♗a8† 35. ♔b2 ♙g7!) Da bekanntlich ein Unglück selten allein kommt, hatte mein Gegner bei der Verteidigung viel Zeit verbraucht. Vor dem 40. Zug betrug sein zeitlicher Nachteil fast eine Stunde.

33. ... ♙h6-g7 34. ♗b2-e2 e6-e5 35. ♗e1-c1 ♗b6-b4 36. ♗e2-c2 ♗b8-a8 37. ♙d3-f1

Eine Rigipswand – ist eine Rigipswand – ist eine Rigipswand..., um die Schriftstellerin Gertrude Stein stilistisch zu zitieren. Die aus dem a- und b-Bäuerchen bestehende Rigipswand wurde nun weggepusht:

37. ... ♗a7×a4† 38. b3×a4 ♗a8×a4† 39. ♗c2×a4 ♗b4×a4† 40. ♔a2-b2 e5-e4†

0-1

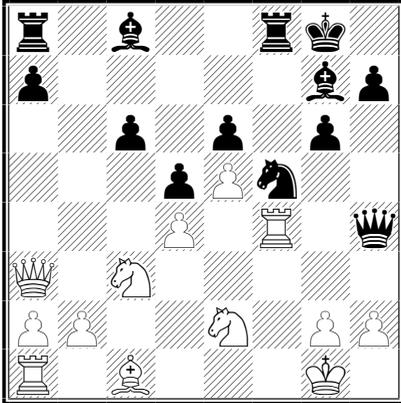
Ich kann beim Schreiben dieses Artikels kaum glauben, daß wir die vorliegende Partie tatsächlich Zug um Zug ohne Absprache gespielt haben (vom Tip des eleganten Doppelagenten mal abgesehen). Sie wirkt auf mich wie eine für ein Lehrbuch konzipierte „exemplarische Schachkomposition“ Ihr Inhalt läßt sich kurz zusammenfassen: Weiß legt sich durch die große Rochade frühzeitig fest. Danach gewinnt er einen (vergifteten) Bauern auf Kosten der Entwicklung seiner Figuren und der Sicherheit seiner Rochadestellung. Außerdem läßt er zu, daß sein strategisch wertvoller schwarzfeldriger Läufer abgetauscht wird. Anschließend demonstriert er zum Nutzen der Leserinnen und Leser mit 15. ♙c4 ♗c8 16. ♙d3 extra noch einen Tempoverlust. Schwarz dagegen entwickelt sich geschwind und ist – o Wunder! – nach der Eröffnung im Besitz zweier halboffener Angriffslinien, die den Bauernwall der Königsstellung des Weißen als äußerst brüchig erscheinen lassen. Der verlorene c-Bauer ist kurioserweise durch seine Abwesenheit ein „Riese“ auf dem Brett.

Der Nachziehende kann seinen Stellungs-vorteil, der ihm „in den Schoß gefallen ist“, ziemlich mühelos umsetzen. Die Patzer 23. ... ♙h6 und 24. ... d5 stören leider mißtönend den wohlklingend geschmetterten Schachgesang.

Unglaublich, in welchem Maße Ferenc Toth geradezu bemüht war, mir in jeder Weise entgegenzukommen. Ohne meine Patzer wäre das Ganze rundum so prächtig gelungen, daß möglicherweise mancher Schachfreund geargwohnt hätte, bei diesem „Kunstwerk“ könne unmöglich alles mit rechten Dingen zugegangen sein. Zumal jener Doppelagent vor Beginn der Runde mit schimmerndem Gold flink hantierte.

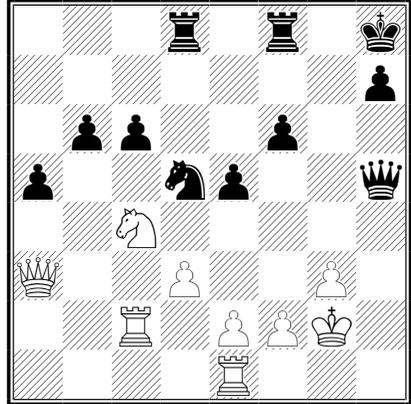
DIE KOMBI-ECKE

1. Die vollendete Landesligakombi



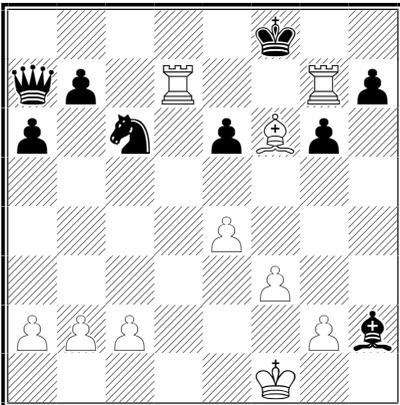
Dauth – K. Sieg
BMM 2000/2001
Schwarz am Zug

2. Die einfache Clubmeisterschaftskombi



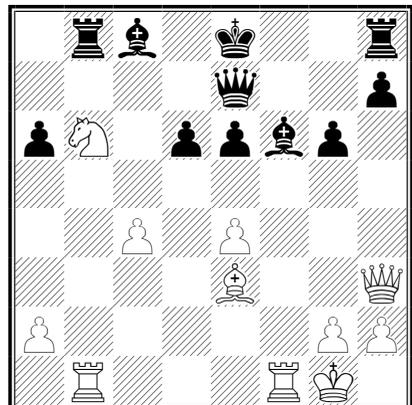
Borris – Gerschau
Clubmeisterschaft 2000/2001
Schwarz am Zug

2. Die unvollendete Bundesligakombi



Schweigert – Troch
Jugendbundesliga Nord/Ost 2000/2001
Weiß am Zug

4. Noch eine Unvollendete



Waldmann – Pienski
Schnellturnier Rinteln 2000
Weiß am Zug

Lösungen auf Seite 18

Clubmeisterschaft 2000/2001

VON CLAUDIO GERSCHAU

A-Klasse		DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	Wert.
1	Hans-Joachim Waldmann	2294		1	½	½	1	0	1	1	1	6/8	
2	Claudio Gerschau	2129	0		1	+	½	0	1	1	1	5½/8	1:0
3	Kai-Gerrit Venske	2170	½	0		1	0	1	1	1	1	5½/8	0:1
4	Jens Bühner	2048	½	-	0		1	1	½	½	1	4½/8	
5	Thorsten Groß	2084	0	½	1	0		1	½	1	0	4/8	
6	Franko Mahn	2109	1	1	0	0	0		½	0	1	3½/8	13,75
7	Cord Wischhöfer	2133	0	0	0	½	½	½		1	1	3½/8	9,5
8	↓Thomas Kögler ↓	2100	0	0	0	½	0	1	0		1	2½/8	
9	↓Gerd Borris ↓	1904	0	0	0	0	1	0	0	0		1/8	

Bis zur letzten Runde spannend verlief die A-Klasse der Clubmeisterschaft 2000/2001. Kurz vor der letzten Runde führte noch Kai-Gerrit Venske mit 5½/7 gefolgt von Hans Joachim Waldmann mit 5/7 und Claudio Gerschau mit 4½/7. Allerdings sah die letzte Runde folgende Paarungen voraus: Kai-Gerrit hatte noch gegen Claudio zu spielen, und Achim hatte durch einen etwaigen Sieg gegen Cord Wischhöfer (3½/7) noch relativ gute Chancen der lachende Dritte zu sein.

Da die Turnierausschreibung vorsah, daß bei Punktgleichheit auf dem Titelplatz (bei allen anderen Klassen galt zuerst der direkte Vergleich und dann die Sonneborn-Berger-Wertung) ein Stichkampf über den Titelverbleib entscheiden sollte, war theoretisch sogar ein „Dreier Stichkampf“ (wenn alle drei 5½/8 erreichen) möglich. Kai hatte natürlich noch die besten Aus-

sichten, da ihm schließlich auch ein Remis genügen würde, um im Falle des Sieges von Achim gegen Cord den Titel in einem „Zwei Stichkampf“ (Achim und Kai erreichen jeweils 5½/8) zu erspielen. Aber dies alles war nur pure Theorie und Spekulation.

Die zwei entscheidenden Bretter wurden fast gleichzeitig gestartet und saßen dicht beieinander, damit auf jegmögliche Wendung am Nachbarbrett, am eigenen Brett reagiert werden konnte. In der Favoritenpartie setzte Kai gegen Claudio erwartungsgemäß alles auf eine Karte, um den vollen Punkt einzufahren und um einem Stichkampf zu entgehen. Aber es sollte nicht sein. Während Achim gegen Cord plötzlich die Qualität gewann, und ein langer „Knetsieg“ zu erwarten war, gerat Kai immer mehr in Zeitnot und forcierte die Entscheidung. Mit etwas mehr Zeit hätte er den Sieg sicher-

lich eingefahren, so aber verlor er letztendlich, und Achim setzte sich gegen Cord erfolgreich durch, wodurch er mit 6/8 am Ende alleiniger Sieger wurde.

**GARDEZ! gratuliert dem neuen
Clubmeister 2000/2001:
HANS-JOACHIM WALDMANN**

Die Mittelfeldpartie zwischen Thorsten Groß (vor der letzten Runde 3/7, hatte aber den direkten Vergleich gegen Thomas Kögler gewonnen und somit keine Abtiegsgefahr) und Franko Mahn (war vor der letzten Runde mit 3½/7 ebenfalls sicher

vor dem Abstieg) endete schließlich sogar noch positiv für Ersteren.

Der Kampf um die zwei Abstiegsplätze war schon relativ früh entschieden. Der Aufsteiger aus der B-Klasse des letzten Jahres, Gerd Borris, (hatte in der letzten Runde auch noch spielfrei und nur 1/8) und erstaunlicherweise der letztjährige Clubmeister, Thomas Kögler, standen vor der letzten Runde als Absteiger fest. So begnügte sich Thomas in der letzten Runde mit einem Remis gegen Jens Bühner und wird sicherlich mit allen anderen versuchen über andere Wege (Clubpokal 2001 oder 23. Weisse Dame Open) seine Berechtigung für die nächstjährige A-Klasse der Clubmeisterschaft wiederzuerlangen.

B-Klasse		DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	Wert.
1	↑ Kysucan, Alexander ↑	2076		½	1	½	1	+	1	½	+	(+)	6½/8	
2	↑ Weyers, Guido ↑	1880	½		1	0	0	+	1	1	1	(+)	5½/8	
3	Joachim Lißner	1780	0	0		1	1	½	1	1	1	(+)	5½/8	
4	Kaiser, Martin	1876	½	1	0		1	0	½	1	1	(+)	5/8	
5	Holz, Robert	1799	0	1	0	0		+	0	1	1	(1)	4/8	
6	Brügge, Bernward	1823	-	-	½	1	-		½	1	0	(+)	3/8	11,75
7	Streich, Bernd		0	0	0	½	1	½		0	1	(+)	3/8	9
8	Bernd Eckardt	1693	½	0	0	0	0	0	1		1	(+)	2½/8	
9	↓ Joachim Glass ↓	1549	-	0	0	0	0	1	0	0		(1)	1/8	
10	↓ Naim Ilia ↓	1933	(-)	(-)	(-)	(-)	(0)	(-)	(-)	(-)	(0)		0/2*	Rücktritt

In der B-Klasse gestaltete sich der Kampf um die zwei Aufstiegsplätze vor der letzten Runde als einfaches Kalkül. Während der Aufstiegsfavorit Alexander Kysucan vor der letzten Runde (mit 6/7) bereits eindeutig als Aufsteiger feststand, „schenkte“ dieser dem zweiten Aufstiegsaspiranten,

Guido Weyers (vor der letzten Runde 5/7), durch ein Remis in der letzten Runde den zweiten Platz. Dadurch wurden der ebenfalls im Gespräch stehende Martin Kaiser (hatte vor der letzten Runde schon 5/8, da er spielfrei in der letzten Runde ausging) und besonders Joachim Lißner

(vor der letzten Runde 4½/7) geschickt „ausgetrickst“. Joachim Lißner hatte zwar in der letzten Runde den erforderlichen vollen Punkt gegen Joachim Glass (mit 1/7 in starker Abstiegsgefahr) gelandet, mußte sich am Ende aber durch den direkten Vergleich gegenüber Guido Weyers mit dem „undankbaren“ 3. Platz begnügen.

Leider gab es in dieser Klasse viele Kampflose (wie z. B. der Schlußrundensieg von Robert Holz gegen Bernward Brügge), die das „wahre“ Ergebnis um die zwei Abstiegsplätze etwas verzerrt haben könnten. Hierbei muß angemerkt werden, daß Naim Ilias frühzeitiger Rücktritt vom Turnier ihn zwar als 1. Absteiger vorqualifizierte, aber dem eigentlichen Kampf um den restlichen Abstiegsplatz nicht unbedingt schadete (*seine zwei gespielten Ergebnisse werden nur

für die DWZ-Berechnung gewertet, nicht aber für das Turnierergebnis).

Vor der letzten Runde gab es eigentlich nur zwei Anwärter für diesen „unglücklichen“ 2. Abstiegsplatz. Bernd Eckardt hatte hier mit 1½/7 vor der letzten Runde gegenüber Joachim Glass mit 1/7 die besseren Karten, da er mit Bernd Streich (hatte mit 3/7 nichts zu fürchten) dem vermeintlich „leichteren“ Kampf bevorstand, während Joachim Glass es noch mit dem Aufstiegsaspirant, Joachim Lißner, in der letzten Runde zu tun haben sollte. Wie bereits zuvor erwähnt siegte in der Partie Joachim vs. Joachim letztendlich Joachim Lißner, während in der Partie Bernd vs. Bernd letzten Endes Bernd Eckardt triumphierte und somit Joachim Glass den schwarzen Peter endgültig zuschob.

C-Klasse 1		DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	Wert.
1	↑ Christian Windel ↑	1535		1	0	1	1	1	1	(+)	5/6	1:0
2	↑ Horst Kogelboom ↑	1580	0		1	1	1	1	1	(+)	5/6	0:1
3	Christian Melchert	1483	1	0		1	½	½	1	(+)	4/6	
4	Hartmut Obal	1647	0	0	0		1	1	1	(1)	3/6	
5	Hans Agbodjan	ohne	0	0	½	0		1	1	(+)	2½/6	
6	Peter Eichelkamp	ohne	0	0	½	0	0		½	(+)	1/6	
7	Peter-Jürgen Liepe	1533	0	0	0	0	0	½		(+)	½/6	
8	<i>Peter Kabbe</i>	1401	(-)	(-)	(-)	(0)	(-)	(-)	(-)		0/1*	Rücktritt

Dieses Jahr gab es erneut wie in der Saison 1998/1999 zwei Staffeln in der C-Klasse. Allerdings wurden diesmal die Aufsteiger in die B-Klasse nicht wie damals durch eine Vor- und Endrunde ermittelt, sondern jeweils zwei Aufstiegsplätze pro Staffel direkt verteilt.

In der 1. Staffel stand bereits vor der letzten Runde der erste Aufsteiger fest. Christian Windel hatte in der letzten Runde spielfrei (*bedingt durch den frühen Rücktritt von Peter Kabbe, dessen gespieltes Ergebnis auch hier nur für die DWZ-Berechnung aufgeführt ist) und letztendlich

schon die ausreichenden 5/6. Der zweite Aufstiegsplatz wurde von Mitfavorit Horst Kogelboom (mit 4/5 vor der Schlußrunde sogar Aspirant auf den geteilten 1. Platz, aber schlechterem direktem Vergleich) ins Auge gefasst, dicht gefolgt von Christian Melchert mit 3½/5, der allerdings durch das schlechtere Abschneiden im direkten Ver-

gleich gegenüber Horst benachteiligt war. In der Schlußrunde machte Horst mit einem Sieg über Hans Agbodjan (zuvor mit 2½/2) schließlich den Sack zu und erreichte mit 5/6 den sicheren zweiten Aufstiegsplatz. Zudem kam letztendlich Christian Melchert nicht über ein Remis gegen Peter Eichelkamp (zuvor ½/5) hinaus.

C-Klasse 2		DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	Wert.
1	↑ Jan Bendzulla ↑	1531		½	½	1	1	1	1	½	5½/7	
2	↑ Günter Surawski ↑	1577	½		½	1	1	1	0	1	5/7	
3	Erik Marquardt	1568	½	½		½	1	½	½	1	4½/7	
4	Manfred Sieg	1684	0	0	½		½	1	1	1	4/7	
5	Siegfried Förster	ohne	0	0	0	½		1	½	1	3/7	
6	Liron Solovey	1726	0	0	½	0	0		1	1	2½/7	1:0
7	Wolfgang Geist	1488	0	1	½	0	½	0		½	2½/7	0:1
8	Herbert Schrader	ohne	½	0	0	0	0	0	½		1/7	

In der zweiten Staffel der C-Klasse der Clubmeisterschaft 2000/2001 stand ebenfalls ein Aufsteiger bereits vor der letzten Runde fest. Jan Bendzulla verbuchte hier schon 5/6 und sicherte sich mit einem Remis in der Schlußrunde gegen Herbert Schrader die nötigen 5½/7 für den eindeutigen Staffelsieg.

Spannend verlief jedoch die Entscheidung um den 2. Aufstiegsplatz. Hier lagen Günter Surawski und Erik Marquardt mit 4/6 vor der letzten Runde am Besten im Rennen. Aber auch DWZ-Favorit Manfred Sieg und DWZ-Neuling Siegfried Förster konnten mit ihren 3/6 da vielleicht noch ein Wörtchen mitreden.

Die letzte Runde sah die Paarung Förster vs. Surawski vor, so daß sich hier gleich einig unmittelbar entscheiden würde. Am

Ende wurde Günter Surawski seiner Favoritenrolle gerecht und konnte sich letztendlich gegen Siegfried Förster durchsetzen. Nun war aber alles gespannt auf das Ergebnis der Schlußrundenpaarung Marquardt vs. Solovey, da bei einem Sieg von Erik Marquardt dieser zusammen mit Günter punktgleich mit 5/6 auf einem Aufstiegsplatz gelegen hätte (und im direkten Vergleich ebenfalls nur ein Remis herausgesprungen war). Aber zum Glück (oder eher doch „Pech“) brauchte am Ende nicht die Sonneborn-Berger Wertung die letztendliche Entscheidung um den 2. Aufstiegsplatz zu bringen. Erik kam über ein Remis gegen Liron Solovey nicht hinaus, sicherte sich damit den eindeutigen 3. Platz und verhalf somit Günter zum endgültigen Aufstieg in die B-Klasse.

Damengeplänkel bei der Clubmeisterschaft des SC Weisse Dame

□ Claudio Gerschau (DWZ 2129)

■ Kai-Gerrit Venske (DWZ 2170)

Clubmeisterschaft 2000/2001, 9. Runde
06.04.01, Caro-Kann Verteidigung, B15

KOMMENTAR: CLAUDIO GERSCHAU

1. e2-e4 c7-c6 2. ♘b1-c3 d7-d5 3. d2-d4
d5xe4 4. ♗c3xe4 ♗g8-f6

Da Kai in einer unserer letzten beiden Partien mit 4. ... ♗bd7 baden gegangen ist, erwartete ich glücklicherweise in meiner 10-minütigen diese Variante und hatte etwas neues ausgetüfelt..

5. ♗e4-g3 c6-c5

Auch dieses scharfe Vorgehen von Kai hatte ich erwartet, schließlich „brauchte“ er diese Partie nur zu gewinnen, und er wäre Meister geworden. Bei einem Remis hatte er sicherlich Angst gegen Achim eventuell einen Stichkampf um den Titel austragen zu müssen.

6. ♗g1-f3 e7-e6

Was so harmlos nun doch. Eigentlich hatte ich 6. ... ♗g4 erwartet, um den Läufer zuerst zu entwickeln.

7. ♗c1-g5 c5xd4 8. ♖d1xd4

Etwas mulmig war mir beim Damenaussch schon, aber mir war eigentlich klar, daß Kai genauso an seiner Dame hängt wie ich.

8. ... ♖d8-a5† 9. ♗g5-d2 ♖a5-c7 10.
♗g3-e4 ♗f8-e7 11. ♗e4-c3

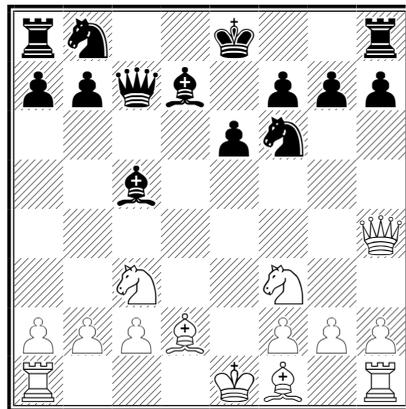
Leider konnte ich mich nicht entscheiden in welche Richtung ich wohl rochieren würde. Daher sicherte ich dummerweise erstmal meinen Damenflügel mit dem Springer, auch wenn dies einigen Zeitverlust in Anspruch nahm. Immerhin droht ja eventuell mal ein Springerausfall nach b5.

11. ... ♗f8-c5 12. ♖d4-h4

Ha! Die Dame wird in Angriffsstellung gebracht, zudem deckt sie den ♗f2. Besser war wohl für Kai 11. ... ♗c6, da nun 12. ♗b5 ♖b8 auch nur ein Tempoverlust bedeutet hätte.

12. ... ♗c8-d7

Gerschau – Venske



Stellung nach 12. ... ♗d7

12. ... a6 wäre sicherlich zu langsam gewesen und 12. ... ♗bd7 13. ♖d1 0-0 14. ♗d3 sieht auch gefährlich aus. Zudem deckt der Läuferzug auch noch eine mögliche Springergabel auf a4 (um eventuell mal ♖b6 folgen zu lassen). Trotzdem sah ich hier die mögliche Widerlegung nicht: 12. ... ♗d7 13. ♗h6! ♗f8 14. 0-0-0 ♗c6 15. ♗b5 ♖a5 16. ♗d6†!! ±.

13. ♖h4-g5

Ich wollte meinen Königsangriff fortsetzen und erstmal den schwarzen König zur Rochade zwingen. Aber was lernt man schon im frühen Training? Ziehe deine Dame nie zu oft in der Eröffnungsphase, wenn deine Entwicklung noch unvollständig ist.

13. ... 0-0 14. ♖f1-d3 ♜c5-e7 15. ♚g5-h4

So langsam sollte ich mich wirklich erstmal um meine Rochade kümmern und nicht ständig mit der Dame ziehen. Aber eigentlich dachte ich, mh, Kai macht es dir ja ganz schön leicht. Einfach nur noch g2-g4-g5 ziehen und der Angriff schlägt schon noch durch.

15. ... ♜d7-c6 Aha! 16. ♜d2-f4 ♜e7-d6 17. ♜f4-g5

Nein! Da die Idee mit g4-g5 nun flachfiel, dachte ich, daß muß auch mit dem Läufer gehen. Leider hatte ich damit Kais Stellung total unterschätzt, denn nun erreicht er eine lockere Auffangstellung. Tauschen auf d6 wäre wohl angesagter: 17. ♜×d6 ♚×d6 18. 0-0-0 ♚c7 19. ♞g5 h6 20. ♞ge4 =.

17. ... ♞b8-d7 18. ♞f3-d4

Dem Mutigen gehört die Welt. Das ich den ♞g2 ruhig geben konnte, wußte ich instinktiv. Zu spät erkannte ich aber, daß nun 18. ... ♜b4 19. 0-0 ♜×c3 20. b×c3 b6 Kai wahrscheinlich einigen Vorteil versprochen hätte.

18. ... ♜d6-e5 19. 0-0-0

Endlich! Jetzt kommt es wieder darauf an, wer schneller angreift.

19. ... ♚c7-a5 20. ♚c1-b1

Plötzlich hatte ich eine Schrecksekunde (wohl eher einige Minuten). Hatte ich da etwa so schnell eine Figur auf g5 eingestellt? Ich war schon drauf und dran aufzugeben, als mir gerade noch die eigentlich logische Rettung auffiel.

20. ... ♜e5×d4 21. ♜g5×f6 ♞d7×f6 22. ♚h4×d4 ♜f8-d8 23. ♚d4-h4 ♚a5-h5

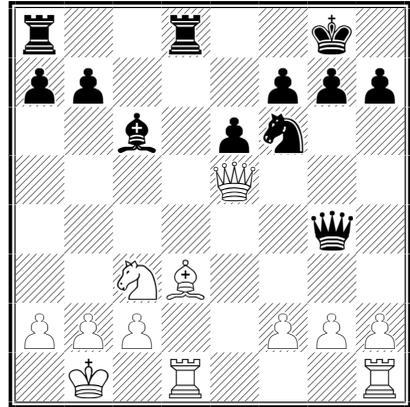
Nun war es an der Zeit für Kai, vorteilhaft den Damentausch anzubieten und zu wissen, daß ich diesen eh nicht annehmen würde. Ich begriff, daß meine Angriffsideen nun

so langsam immer weniger wurden.

Objektiv war hier Damentausch das Beste und irgendwiehoffen, daß das Endspiel wohl Remis ausgehen würde.

24. ♚h4-g3 ♚h5-g4 25. ♚g3-e5?! ♚g4-h5

Gerschau – Venske



Stellung nach 25. ♚e5?!

Puh! So langsam geriet Kai in Zeitnot. Daher störte ihn dieses kleine Damentgeplänkel wenig. Beim näheren Hinschauen zeigt sich jedoch, daß diesmal der ♞g2 wirklich hing: 25. ... ♜×g2 26. ♜hg1 h6! 27. ♜e2 ♜×d1 † 28. ♜×d1 ♚h3 29. ♜e2 ♞d7 ♞.

26. ♚e5-e3? ♜c6×g2

Logisch und konsequent, schließlich hatte ich immer noch nicht begriffen, daß mein Angriff eigentlich mehr Material auf dem Brett brauchen würde. Außerdem ging es für Kai um alles oder nichts; auch wenn seine Zeitnot nun immer bedrohlicher wurde.

27. ♜h1-g1 ♜g2-f3 28. ♜d1-e1

Jetzt hatte ich mir eigentlich wieder einige Chancen ausgerechnet. Besser war wohl gleich 27. ... ♜c6 für Kai, da mein ♜d1

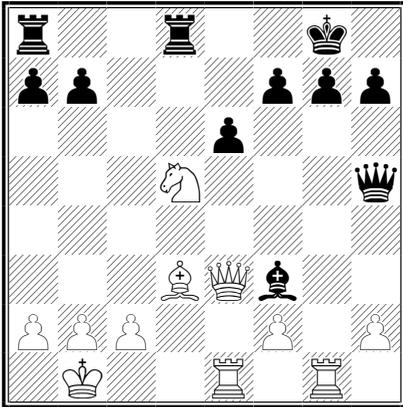
sowieso keine Aussichten auf der d-Linie besaß.

28. ... ♖f6-d5?!

Auch hier war 28. ... ♙c6 wieder vorzuziehen. Aber in Zeitnot versucht man natürlich so viel wie möglich zu vereinfachen.

29. ♖c3×d5 ♙f3×d5

Gerschau – Venske



Stellung nach 29. ♖c3×d5

Auch die Alternativen sahen plötzlich nicht mehr so leicht aus:

- a) 29. ... ♖×d5?? 30. ♖g3 +-
- b) 29. ... ♙×d5 und jetzt entweder
 - b₁) 30. ♖g5 ♙c6 31. ♖g3 ♙h5
 - 32. ♖×g7†! ♗×g7 33. ♙e5† ♙f8
 - 34. ♙×h5 ♙d6 35. ♖e4 ∞
 oder auch z.B.
 - b₂) 30. a3!? ♙c6 31. ♖g3 ♙h5
 - 32. ♖×g7†! ♗×g7 33. ♙e5† ∞

30. ♖g1-g5 ♙h5×h2

Dieser Bauer war nun wirklich zu viel, dachte ich. Schließlich bekomme ich nun auch noch die h-Linie. Tatsächlich war dies im Nachhinein ein weiterer einfacher Bauernneinsteller, aber noch war die Zeitkontrolle nicht geschafft und Kai verblieben nur noch weit unter 5 Minuten für wei-

ter 10 Züge.

Eigentlich hatte ich 30. ... ♙f3 erwartet und wußte, daß 31. ♖×g7† leider diesmal nichts einbringt.

31. ♖g5-g3 g7-g6 32. ♖g3-h3 ♙h2-d6?

Die Zeitnot forderte endlich ihren Tribut. Besser war es mittels 32. ... ♙c7 die Möglichkeit zu haben durch späteres f7-f5 den ♙h7 auf der 7. Reihe decken zu können, zumal gleich 32. ... ♙c7 33. ♙h6?? nach 33. ... ♙a5 zu großen Problemen führen würde.

33. ♙e3-h6 ♙d5-g2

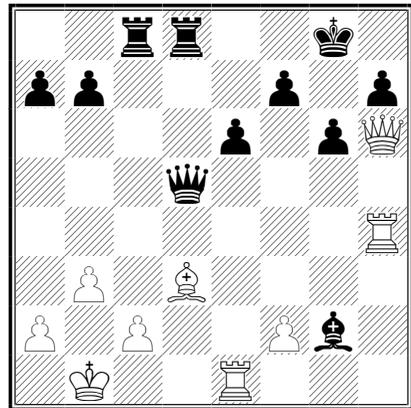
Langsam aber sicher entgleitet Kai in hochgradiger Zeitnot nun die Stellung mehr und mehr. Sein Textzug bringt meinen Turm mehr und mehr ins Spiel.

34. ♖h3-h4 ♙c6-d5 35. b2-b3

War leider noch nötig!!!

35. ... ♖a8-c8

Gerschau – Venske



Stellung nach 35. ... ♖ac8

- 36. ♙d3×g6! f7×g6 37. ♙h6×h7† ♙g8-f8
- 38. ♖h4-f4† ♙d5-f5 39. ♖f4×f5† g6×f5
- 40. ♙h7-h6† ♙f8-g8 41. ♖e1-g1

1 – 0

DIE JUGENDSEITE

Jugendbundesliga Nord, Staffel Ost 2000/2001

Tabellenstand der JBL nach 7 Runden

<u>Pl.</u>	<u>Verein</u>	<u>MP</u>	<u>BP</u>
1.	SK König Tegel Berlin	12:2	27
2.	Aufbau Elbe Magdeburg	11:3	31½
3.	SF Schwerin	9:5	23
4.	TSG Wittenberg	9:5	22
5.	SSV Rotation Berlin	9:5	21½
6.	SAV Torgelow	8:6	22½
7.	SV Merseburg	5:9	21
8.	Vfl Neukloster	4:10	18½
9.	SC Weisse Dame Berlin	3:11	13½
10.	Motor Eberswalde	0:14	9½



Einzelergebnisse der Runden 4-8

JBL Nord Ost 2000/2001	SAV Torgelow	SF Schwerin	Motor Eberswalde	Aufbau Elbe Magdeburg	TSG Wittenberg
1. Jan-Michael Harndt					
2. Victor Fischer	0	0	0	½	0
3. Martin Kaiser	0	1	1	0	0
4. Jan Bendzulla	1	0	½		½
5. Daniel Schweigert	0	1	½	0	½
6. Christoph v. Muellern	0	0	½	0	
7. Dominik Büttner	0	0	1		
8. Peter Eichelkamp				0	0
9. Pervin Sahin				0	½
	1:5	2:4	3½:2½	½:5½	1½:4½

Berliner Jugendmannschaftsmeisterschaft U12

Einzelergebnisse der Runden 3-6

BJMM U12	SC Mosaik 2	SC Mosaik 4	SSV Rotation 1	TUS Makkabi
1. Mario Tepe	1	1	+	0
2. Lutz Schalopp	–	1	+	0
3. Jan Heyd	0	+	0	0
4. Philipp Kovac				
5. André Rozek		+	0	
6. Daniel Rozek	0			0
	1:3	4:0	2:2	0:4

Weltmeister 1894-1921



Dr. Emanuel Lasker (1909)

☎ 030 – 39 03 76 07

Fax 030 – 39 03 76 08

Email: edmarco@.snafu.de

LASKER'S

Der Neue Schachladen

Wilhelmshavener Str. 31

10551 Berlin – Moabit

Der Treffpunkt mit Klubatmosphäre!

direkt am U-Bhf. Birkenstraße **U 9**

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 12.00-19.00

Uhr und jeden ersten

Samstag im Monat

von 12.00-16.00 Uhr



© SC Weisse Dame e. V. 1999

Wer Fernschach spielt, hat mehr vom Schach!



Überzeugen Sie sich selbst!
Info anfordern!

Deutscher Fernschachbund (BdF)
Postfach 2025 37010 Göttingen

Jugendclubspielplan

April 2001

Sa, 21.04. Training (Ferien)

Sa, 21.04. Berliner Jugendeinzel-

Sa, 28.04. meisterschaften '01 (Ferien)

Sa, 28.04. J. f. a. (Ferien/BJEM '01)

Mai 2001

Sa, 05.05. BJMM U12, 7.Runde

15.00 Uhr Weisse Dame – Narva

Sa, 12.05. **Rd. 1** Jugendclubmeisterschaft

So, 13.05. JBL, 9. Runde

10.00 Uhr Neuklöster – Weisse Dame

Sa, 19.05. Rd. 2 Jugendclubmeisterschaft

Sa, 26.05. Rd. 3 Jugendclubmeisterschaft

Juni 2001

Sa, 02.06. Training (Pfingsten)

Sa, 09.06. Training

Sa, 16.06. J. f. a. (Hamburgreise)

**Fr, 15.06. Internation. Jugendschnell-
So, 17.06. schachturnier in Hamburg**

Sa, 23.06. Rd. 4 Jugendclubmeisterschaft

Sa, 30.06. Rd. 5 Jugendclubmeisterschaft

Juli 2001

Sa, 07.07. Training

Sa, 14.07. Saisonabschluß/Minigolf

Sa, 21.07. Training (Ferien)

Sa, 28.07. Training (Ferien)

Die Berliner Jugendblitz Einzel- und blitzmannschaftsmeisterschaft finden voraussichtlich dieses Jahr bei uns (Herbartstr. 25) statt. Als Termine sind die Wochenenden 09.06./10.06. oder 07.07./08.07. im Gespräch. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. An ihm entfällt natürlich das normale Jugendspieltag

Lösungen der Kombi-Ecke

VON CLAUDIO GERSCHAU

1. DIAGRAMM

Einen einfachen und frühen Qualitätsgewinn zeigt uns hier Karsten Sieg gegen Benjamin Dauth in der Landesliga. **15.** ... ♚h4-e1† **16.** ♛f4-f1 ♚e1×f1† **17.** ♙g1×f1 ♜f4-e3† **18.** ♙f1-e1 ♜e3-c2† **19.** ♙e1-d2 ♜c2×a3 und baldiges **0-1**. Natürlich hätte man auch mit **18.** ... ♛f1† **19.** ♙d2 ♜c4† die Dame zurückgewinnen können.

2. DIAGRAMM

Eigentlich war es hier gar nicht nötig mit zwei Mehrbauern den Sieg kombinatorisch einzufahren (z. B. mit **26.** ... b5 oder **26.** ... ♛fg8). Aber schließlich ist es hübsch und spart Zeit.

26. ... ♜d5-f4† **27.** ♙g2-g1 ♚h5-h3 **28.** ♜c4-e3 ♛f8-g8 **29.** ♛e1-c1 ♛g8×g3† **30.** f2×g3 ♚h3×g3† **31.** ♙g1-f1 ♜f4-h3 **0-1**
Auch nicht viel besser wäre **29.** ♚e7 ♛×g3† **30.** f×g3 ♚×g3† **31.** ♙f1 ♚h3† **32.** ♙f2 ♚h4† **33.** ♙f3 ♛g8 –+.

3. DIAGRAMM

Leider vermochte es Daniel Schweigert in dieser Jugendbundesligapartie nicht, das entstehende Endspiel zu berechnen und so einigte man sich nach **33.** ♙f6-d4! ♜c6×d4 **34.** ♛g7×h7 ♙f8-g8 **35.** ♛h7-g7† auf die Punkteteilung 1/2:1/2.

Eindeutigen Vorteil für Weiß ergab aber **35.** ♛dg7† ♙f8 **36.** ♛×b7 ♚×b7 **37.** ♛×b7 ♜×c2 **38.** ♙e2 +- , da der ♙a6 auch bald fallen sollte. Daher war es wahrscheinlich schon gleich besser nach **33.** ♙d4! mit **33.**... ♚×d4 ins Endspiel abzuwickeln.

4. DIAGRAMM

In dieser Schnellschachpartie fand Achim zwar auf Anhieb die richtige Idee, nur die richtige Reihenfolge der Gewinnfortsetzung ist häufig schwer am Brett zu finden, dafür hilft manchmal der Gegner mit. Es folgte **22.** e4-e5! ♙f6×e5 **23.** ♜b6×c8 ♛b8×c8 **24.** ♛b1-b7? ♚e7×b7 **25.** ♚h3×e6† ♙e8-d8 **26.** ♙e3-g5† ♙d8-c7 **27.** ♛f1-f7† ♙c7-b8 **28.** ♛f7×b7† ♙b8×b7= **29.** ♙g5-e3 ♛h8-e8?? ♚e6-d7† **0-1**. Alternativ kann man natürlich auch mit **22.** ♜×c8 ♛×b8 **23.** e5! beginnen. Aber dann muß man natürlich trotzdem ebenfalls **24.** ♙g5!! ziehen und sehen, daß nun der ♙e6 hoffnungslos verloren scheint: **22.** e5 ♙×e5 **23.** ♜×c8 ♛×c8 **24.** ♙g5 ♚d7 **25.** ♛b7! +-.

IMPRESSUM · GARDEZ!

Clubzeitschrift des
SC WEISSE DAME e.V.

15. Jahrgang · Nr. 1/01 · 20.4.2001

Erscheinungsweise und Auflage:

alle drei Monate mit ca. 150 Exemplaren

Redaktionsanschrift:

Claudio Gerschau, Gneisenaustr. 62,

10961 Berlin ☎ (030) 6144446

email: gerschau@zedat.fu-berlin.de

Redaktion:

Claudio Gerschau (Chefredakteur, V.i.S.d.P.)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes des SC Weisse Dame e.V. wieder. Fragen sind an die Autoren zu richten. Veröffentlichungen erfolgen honorarfrei. Nachdruck ist bei Quellenangabe kostenlos gestattet. Unverlangt eingesandte Partien, Kombis, Textbeiträge und Fotos sind erwünscht.

COPY & MORE

SB KOPIEN DIN A4 S/W

ab

1 - 200 KOPIEN je 10 Pfg.
-JEDER WEITERE 27 Pfg.

Pfg.

CANON KOPIERER
mit automatischem Einzug und Sorter

SB FARB LASER KOPIEN

CANON

Pfg.

CANON FARB LASER 700/800/950
JE 1:1 DIN A4

Knesebeckstr. 4 10623 Berlin
(neben Buchhandlung KIEPERT)
Tel. 030/312 54 11 Fax. 312 63 03
Mo. - Fr. 09.00 bis 20.00 Uhr.
Sa. 10.00 bis 15.00 Uhr.

Clubblitzmeisterschaft 2001

VON CLAUDIO GERSCHAU



Die Blitzmeisterschaft wird im Jahre 2001 ohne Vor- und Endrunde ausgespielt!

Stattdessen wird nun jeweils freitags an sieben Terminen zwischen Februar und November die Meisterschaft ohne Endrunde ausgeblitzt. Weiterhin wird jedoch der Clubblitzmeister durch eine Endauswertung (hierbei werden die drei besten Ergebnisse der

sieben Runden addiert, wer weniger spielt wird nicht gewertet!) ermittelt, allerdings gibt es diesmal zusätzliche Bonuspunkte und eine Amateurwertung für die teilnehmenden Mitglieder des SC Weisse Dame, aber natürlich sind Gäste (spielen außer Konkurrenz) ebenfalls herzlich willkommen!

Bonuspunkte:

In den ersten sechs Runden ist es weiterhin möglich, maximal 20 reguläre Punkte für die Endauswertung zu erzielen, da bei bis zu 20 Teilnehmern ein vollständiges Rundenturnier (jeder gegen jeden) gespielt wird bzw. bei mehr als 20 Teilnehmern 20 Runden im Rutschsystem gespielt werden. Zusätzlich jedoch erhält jeweils der Erstplatzierte 3 Bonuspunkte, der Zweitplatzierte 2 Bonuspunkte und der Drittplatzierte 1 Bonuspunkt für die Endauswertung. In der Finalrunde (7. Runde) gibt es für jeden Spieler bei jedem Partiegewinn noch einen hal-

ben Punkt dazu, d. h. jeder Sieg zählt sogar $1\frac{1}{2}$ Punkte. Für Remispartien gibt es keinen Bonus, diese zählen weiterhin nur $\frac{1}{2}$ Punkt. Es ist daher in der Finalrunde möglich, bis zu 30 Punkten zu erzielen, da weitere Bonuspunkte in der Finalrunde nicht vergeben werden.

Amateurwertung:

Für alle Spieler, die normalerweise keine Chance gegen die „Blitzprofis“ haben, wurde in diesem Jahr probeweise eine „Amateurwertung“ eingeführt (als „Amateur“ gelten alle Spieler, die in den letzten zwei Jahren durchgängig eine DWZ unter 2000 besaßen und sich nicht für die A-Klasse der Clubmeisterschaft qualifizieren konnten).

Die erzielten Punkte (von ebenfalls mindestens drei Runden) der Amateure werden genauso wie bei den Profis gewertet. Zusätzlich zu den oben erwähnten Bonuspunkten gibt es in den Runden 1-6 für den bestplatzierten Amateur weitere 3 Bonuspunkte, für den zweitbesten 2 Bonuspunkte und für den drittbesten 1 Bonuspunkt. Sollte ein Amateur in einer der ersten sechs Runden sogar auf dem dritten Platz landen, erhält er (oder sie) sowohl den regulären Bonuspunkt als auch die drei Bonuspunkte als bester Amateur. Die zusätzlichen Bonuspunkte der Amateurwertung werden in der Endauswertung ebenfalls berücksichtigt und hinzuaddiert. Der Sieger der Amateurwertung wird zudem selbstverständlich auch einen repräsentativen Preis auf der Jahresabschlussfeier erhalten (falls er nicht sogar selbst Blitzmeister wird).

2. Runde (16.3.)

Mit 16 Teilnehmern verzeichnete die 2. Runde leider einen Teilnehmerrückgang. Erneut setzten viele „Blitzprofis“ aus, und beendeten lieber ihre offenen Rückständigen der Clubmeisterschaft. Am Ende setzte sich Alexander Kysucan mit 13,5/15 souverän durch und strich die 3 RPB ein. Auf Platz 2 fuhr August Hohn mit 12,5/15 erneut wichtige Punkte ein und führt fortan mit Hilfe von 2 RBP die derzeitige Auswertung an. Der letzte RBP ging schließlich an Thorsten Groß auf Platz 3 mit 12/15. 3 ABP hingegen konnte Günther Schmidt erneut für seinen geteilten 4. Platz (mit Gastspieler Pau-Long Lee) einheimen und führt somit souverän die Amateurwertung an. Ebenfalls erneut bei den 2 ABP mit dabei war Bernd Streich, der sich mit 7,5/15 den 9. Platz zusammen mit Gastspieler Hans-Bernd Rombrecht teilte. Beim letzten ABP bediente sich diesmal Bernd Eckardt auf dem 10. Platz mit 6,5/15.

1. Runde (9.2.)

Mit 18 Teilnehmern war die 1. Runde der Clubblitzmeisterschaft 2001 gut besucht. Zwar glänzten einige der erwarteten „Blitzprofis“ durch Abwesenheit, aber am Ende konnten sich doch die teilnehmenden 4 „Blitzprofis“ an der Tabellenspitze wiederfinden. Den 1. Platz belegte August Hohn mit 15,5/17 und sicherte sich die drei „regulären Bonuspunkte“ (RBP). Als Gast konnte Vitaly Obhaly begrüßt werden, der sich mit 15/17 außer Konkurrenz den 2. Platz sicherte. Somit erhielt Thorsten Groß

Clubblitzmeisterschaft 2001 (Zwischenstand)				
Pl.	Name	Rd. 1 11.2.	Rd. 2 16.3.	Summe
1	August Hohn ("Profi")	15½ +3	12½ +2	33
2	Thorsten Groß ("Profi")	14½ +2	12 +1	29½
3	Alexander Kysucan ("Profi")	11	13½ +3	27½
4	Günther Schmidt ("Amateur")	11½ +3	8½ +3	26
5	Bernd Streich ("Amateur")	11 +2	7½ +2	22½
6	Vitaly Olabhy (Gast)	15		15
7	Bernd Eckardt ("Amateur")	7	6½ +1	14½
	Cord Wischhöfer ("Profi")	13½ +1		14½
9	Guido Feldmann ("Profi")		11½	11½
	Martin Kaiser ("Amateur")	10½ +1		11½
11	Pau-Long Lee (Gast)		8½	8½
	Jens Rennspiels ("Amateur")	8½		8½
13	Naim Ilija ("Amateur")		8	8
14	Gerd Borris ("Amateur")	7½		7½
	Hans-Bernd Rombrecht (Gast)		7½	7½
16	Jan Bendzulla ("Amateur")	6½		6½
17	Manfred Sieg ("Amateur")		6	6
18	Hans Agbodjan ("Amateur")	5		5
	Robert Holz ("Amateur")		5	5
	Hartmut Obal ("Amateur")		5	5
21	Christian Melchert ("Amateur")	4½		4½
	Christian Windel ("Amateur")		4½	4½
23	Pervin Sahin ("Amateurin")	4		4
24	Alexander Paulsen ("Amateur")	3½		3½
25	Peter-Jürgen Lieve ("Amateur")		2½	2½
26	Norbert Bartoszek (Gast)	2		2
	Siegfried Förster ("Amateur")	2		2
28	Peter Eichelkamp ("Amateur")		1	1

auf Platz 3 mit 14,5/17 die zwei regulären Bonuspunkte und Cord Wischhöfer konnte mit 13,5/17 und Platz 4 ebenfalls noch einen der begehrten Bonuspunkte sein Eigen nennen. Bester Amateur wurde mit 11,5/17 Günther Schmidt auf Platz 5, der sich daher 3 „Amateurbonuspunkte“ (ABP) gutschrieb, gefolgt von Bernd Streich auf dem geteilten 6./7. Platz (geteilt mit „Blitzprofi“ Alexander Kysucan) mit 11/17 und somit 2 ABP. Den letzten ABP sicherte sich schließlich mit 10,5/17 Martin Kaiser auf Platz 8.

Jubiläumsfeier mit Festbankett am 16.11.2001

Die WEISSE DAME wird 50!

DWZ-Rangliste – Stand 4. April 2001

Inklusive diverser Open und Jugendturniere

	DWZ-T		DWZ-T
1 Waldmann, Hans-Joachim	2294-35	41 Geissler, Wolfram	1767-15
2 Maaß, Stephan	2253- 4	42 Fischer, Victor (83)	1763-12
3 Bruchmann, Stephan	2251-59	43 Solovey, Liron (80)	1726- 1
4 Kyritz, Michael	2221-37	44 Schmidt, Leon	1724-11
5 Venske, Kai-Gerrit	2170-53	45 Zielke, Thorsten	1721-19
6 Wischhöfer, Cord	2133-34	46 Berndt, Alexander	1710-20
7 Gerschau, Claudio	2129-41	47 Kretzschmar, Günter	1701-22
8 Kaczmarek, Irenaeus	2123-15	48 Eckardt, Bernd	1693-31
9 Gahntz, Bernd Peter	2117-15	49 Harndt, Jan-Michael (83)	1687-13
10 Sieg, Karsten (76)	2101-35	50 Sieg, Manfred	1684-32
11 Kögler, Thomas	2100-31	51 Döring, Martin	1671-15
12 Mahn, Franko	2095-67	52 Obal, Hartmut	1647- 7
13 Groß, Thorsten	2084-52	53 Albrecht, Roland	1601- 9
14 Kysucan, Alexander (77)	2076-40	54 Kogelboom, Horst	1580- 7
15 Bühner, Jens	2048-30	55 Surawski, Günter	1577-15
16 Wott, Thomas	2046- 6	56 Marquardt, Erik	1568-26
17 Abraham, Ingo, Dr.	2038-27	57 Deutscher, Mathias (80)	1555-26
18 Vitters, Ralph	2032- 1	58 Radloff, Rainer	1550-38
19 Schmidt, Robert	2034- 6	59 Glass, Joachim	1549-17
20 Greiser, Christian	2021-26	60 Windel, Christian	1535-19
21 Feldmann, Guido	2006-13	61 Liepe, Peter-Jürgen	1533-34
22 Schulte, Norbert	1992-35	62 Bendzulla, Jan (83)	1531-15
23 Hohn, August	1983-51	63 Busse, Dinah	1512-19
24 Schreiber, Manfred	1947-18	64 Geist, Wolfgang	1488-43
25 Francke, Jörg	1943-20	65 Melchert, Christian	1483- 1
26 Ilia, Naim	1933-44	66 Sieg, Christiane (78)	1429-18
27 Borris, Gerd	1904-34	67 Christ, Otto	1418-17
28 Bonke, Hans-Jürgen	1886-15	68 Paulsen, Alexander (79)	1403-23
29 Kaiser, Martin (83)	1876-16	69 Kabbe, Peter	1401- 3
29 Dalstein, Horst	1876-13	70 Lehwald, Gerhard	1353-16
31 Bencomo Mendez, Raim.	1844- 6	71 Schweigert, Daniel (82)	1316-14
32 Schmidt, Günther	1842- 8	72 v. Muellern, Christoph (86)	1262-13
33 Jacobowitz, Jan	1839-26	73 Szala, Rafael (78)	1253- 2
34 Nikolic, Benjamin (80)	1829-26	74 Freimann, Mario	1247- 2
35 Busse, Wolfgang	1824- 8	75 Maurer, Olaf (83)	1244- 4
36 Brügge, Bernhard	1823-36	76 Potthast, Matthias (80)	1227- 7
37 Eckert, Heiko	1804-28	77 Büttner, Dominik (84)	1224- 5
38 Holz, Robert	1799-25	78 Fischer, Stefan (79)	1223- 6
39 Christ, Wolfgang	1797- 4	79 Sahin, Pervin (84)	925- 5
40 Rennspieß, Jens	1787-16	80 Kilanowski, Barlosz (87)	915- 3

Erläuterungen: DWZ=Deutsche Wertungszahl, -T=Ausgewertete Turniere, ()=Jahrgang

GARDEZI-AKTUELL

PERSONELLES

GARDEZ! begrüßt als neues Mitglied des SC WEISSE DAME e.V.

KAMRAN GHANE
ROMAN KUNZE
ANNA LUISE WAGNER

JEFFREY JANKE
HERBERT SCHRADER

Herzlich willkommen im Schachclub Weisse Dame e.V.!

SCHACHCLUB WEISSE DAME e.V.

Berlins City-Schachclub – am Lietzensee!

<http://users.startplus.de/scweissedame/>

Spielorte: 14057 Berlin, Herbartstr. 25, im Senioren- und Nachbarschaftshaus, Tel. 321 89 19 (nur am Freitag)
10781 Berlin, Gleditschstr. 38 bei Fahrschule PS-Profi
Spieltage: Freitag ab 19 Uhr, Jugend samstags, ab 15 Uhr

1. Vorsitzender: Gerd Borris, ☎ 881 16 64
2. Vorsitzender: Thorsten Groß, ☎ 813 96 57
Kassierer: Wolfgang Geist, ☎ 453 75 83
Spielleiter (extern): Cord Wischhöfer, ☎ 397 46 555
Spielleiter (intern): vakant
Jugendwart: Karsten Sieg, ☎ 346 51 199
Materialwart: Claudio Gerschau, ☎ 614 44 46
Schriftführer: Bernd Eckardt, ☎ 859 17 19
Zuschußbeauftragter: Hartmut Obal, ☎ 305 26 13
Vorstandsemail: scweda@startplus.de

Gäste sind herzlich willkommen!

Bankverbindung Schachclub WEISSE DAME e.V.
Berliner Sparkasse Kto 720 035 996, BLZ 100 500 00

Seit dem 1.1.2000 gilt ein neues, vereinfachtes Spendenrecht für Sportvereine. Das umständliche Verfahren über den Landessportbund entfällt. Bei den Vorsitzenden ist ein entsprechend neues Formular erhältlich.

CLUBSPIELPLAN

APRIL 01

- Fr. 13.04. Karfreitag (kein Spielabend)
- Fr. 20.04. Clubpokal 2001, 1. Runde
- Fr. 27.04. Kombinationsturnier & Clubpokal (Nachzüglerunde)

MAI 01

- Fr. 04.05. Clubblitzmeisterschaft 2001, 3. Runde
- So. 06.05. BMM 2000/2001, 9. und letzte Runde
- Fr. 11.05. Clubpokal 2001 (Zusammenführungsrunde)
- Fr. 18.05. Jahreshauptversammlung
- Fr. 25.05. Turniersimultan

JUNI 01

- Fr. 01.06. Handschachturnier
- Fr. 08.06. Damenturnier & Clubpokal 2001 (Viertelfinale)
- Fr. 15.06. Damenturnier & Themenabend
- Fr. 22.06. Clubblitzmeisterschaft 2001, 4. Runde
- Fr. 08.06. Alternierendes Schach & Clubpokal 2001 (Halbfinale)

JULI 01

- Fr. 06.07. Simultan des Clubmeisters
- Fr. 13.07. Freitag der 13.: Offenes Langsamblitzturnier (Einzel)
- Fr. 20.07. Thematurnier „Endspiele“
- Fr. 27.07. Clubblitzmeisterschaft 2001, 5. Runde

AUGUST 01

- Fr. 03.08. Sommerschach*
- Fr. 10.08. Sommerschach*
- Fr. 17.08. Sommerschach*
- Fr. 24.08. Sommerschach*
- Fr. 31.08. Clubblitzmeisterschaft 2001, 6. Runde

SEPTEMBER 01

- Fr. 07.09. 23. Weisse Dame Open, 1. Runde (bis 19.10.01)

*= An einem der Sommerschachtermine findet wieder die beliebte Sommerschachparty mit externer Beteiligung statt (genauer Termin wird noch bekanntgegeben). Die Spielabende beginnen in der Regel am Freitag, 19.00 Uhr. Die Jugendlachmittage beginnen samstags, 15.00 Uhr, in der Fahrschule PS-Profi. Die BMM startet generell um 9.00 Uhr.